

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Einführung</b> .....	1
1. Der Autor.....	1
2. Das Werk .....	3
a) Datierung und Quellen .....	3
b) Inhalt und Gliederung .....	4
c) Bedeutung .....	5
3. Die Zeit des Sachsenspiegels.....	6
4. Textkritik.....	7
<b>Reimvorrede</b> .....	9
<b>Prolog</b> .....	17
<b>Text des Prologs</b> .....	17
<b>Von der Herren Geburt</b> .....	19

### Landrecht

#### I. Buch

1. Die Zweischwerterlehre: Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht.....	19
2. Geistliche und weltliche Gerichte .....	19
3. Von den sieben Welten, Heerschilden, Sippenzahlen .....	20
4. Von Erbunfähigen .....	22
5. Erbrecht der Enkel, der Töchter und Geistlichen .....	22
6. Definition des Begriffs Erbe. Übergang der Schulden und Forderungen auf den Erben.....	23
7. Unterschiedliche rechtliche Wirkungen des außergerichtlichen und gerichtlichen Versprechens .....	23
8. Gerichtszeugnis über Eigen, Recht, Leib und Leben. Vom Fronboten. Zeugnis über Sühne und Urfehde.....	24
9. Das Versprechen, Eigen zu geben oder zu leihen. Übergabe des Gutes ohne Auflassung.....	24
10. Gaben des Vaters an den unabgesonderten Sohn .....	25
11. Herausgabe des Vermögens der Kinder bei ihrer Absonderung.....	26
12. Welche Gegenstände in eine Gemeinschaft fallen .....	26
13. Inwiefern unabgesonderte Kinder das Erbe mit abgesonderten Kindern teilen .....	26

14. Unterschiedliche Erbfolge nach Land- und nach Lehnrecht ..	27
15. Klage um fahrende Habe und deren Abweisung .....	27
16. Vom angeborenen Recht .....	28
17. Erbfolgeordnung unter Blutsverwandten. Abweichung des schwäbischen Rechts .....	28
18. Welches Recht die Sachsen gegen Karls Willen behielten .....	29
19. Besonderheit des schwäbischen Rechts im Erbe nehmen und im Urteil schelten .....	29
20. Morgengabe bei Ritterbürtigen. Rechte der Frau an Gebäuden der Morgengabe. Besitz der Witwe mit den Kindern. Beweis der Morgengabe. Morgengabe bei Nichtritterbürtigen .....	30
21. Erwerb und Verlust des Leibgedinges (der Leibzucht) .....	31
22. Befugnisse des Erbens bis zum dreißigsten Tage nach dem Tode des Verstorbenen. Entlohnung des Gesindes des Verstorbenen. Vom Speisevorrat (Musteil) und vom Heergerät .....	31
23. Der rechte Vormund und seine Pflichten .....	32
24. Bestandteile der Morgengabe. Speisevorrat (Musteil). Gerade und Erbe. Einlösung versetzter Nachlasssachen .....	33
25. Erbrecht des Pfaffen und des Mönchs. Eintritt eines Unmündigen, eines Mündigen, eines Ehemannes in ein Kloster. Vom Nachlass des gemönchten oder gestorbenen Kindes .....	34
26. Wenn ein Mönch zum Bischof oder eine Nonne zur Äbtissin wird .....	35
27. Frauen und Ritterbürtige werden auf zweierlei Weise beerbt	35
28. Verfahren mit erblosem Gute .....	35
29. Verschweigung (Verjährung) .....	36
30. Landesrecht bricht Geburtsrecht .....	36
31. Eheliches Güterrecht .....	36
32. Von Anmaßung des Leibgedinges (lebenslängliches Nutzungsrecht der Frau am Grundbesitz) als Eigen .....	36
33. Rechtsstellung des Kindes, das nach des Vaters Tode geboren wird .....	37
34. Auflassung von Eigen (Einigung von Verkäufer und Käufer zur Übertragung von Grundeigentum). Lehnsauftragung .....	37
35. Eigentum an Bergwerksschätzen .....	38
36. Vom Kinde, das zu früh oder zu spät geboren wird .....	38
37. Nichtehelichkeit der Kinder bei der Ehe mit einer Entehrten	38
38. Rechtlose Personen. Verfahren mit dem Gute des geächteten Rechtlosen .....	38
39. Wiederholungstäter: Keine Zulassung zum Eid. Statt dessen Gottesurteil .....	39
40. Strafe des Treulosen und Heerflüchtigen .....	39
41. Absetzung des Vormundes .....	40
42. In welchem Alter man eines Vormundes bedarf, ab welchem Alter man Vormund sein darf .....	40

43. Wann Frauenzimmer eines Gerichtsvormundes bedürfen ....	40
44. Gerichtsvormundschaft bei Klage eines Frauenzimmers gegen ihren Vormund.....	41
45. Von rechter Vormundschaft des Mannes und Schwertmagen über Frauenzimmer.....	41
46. Frauenzimmer bedürfen eines Vormundes bei Klagen.....	41
47. Amt des rechten und des gegebenen Geschlechtsvormundes.	42
48. Rechtlose bleiben ohne Vormund. Vormundschaft der Lahmen beim Zweikampf. Verteidigung und Beschuldigung mit Kämpfern.....	42
49. Wenn ein Verwundeter den Täter zum Zweikampf herausfordert.....	43
50. Von nicht durchgeführter Friedebruchsklage. Spielleute oder unecht geborene sind nicht Standesgenossen von Räubern oder Dieben.....	43
51. Unterschied der Recht- und Echtlosen. Von mancherlei Kindern einer Frau. Wer kann an seiner Geburt nicht bescholten werden. Wie spricht man einen Schöffbaren zu Kampf an. Von unrechter Ansprache zum Kampf.....	44
52. Auf welche Art und wann kann ein Mann sein Eigen vergeben. Inwieweit stehen Frauen und Gesinde für des Mannes Handlungen und Gut ein.....	45
53. Wann wettet man dem Richter (Strafe zahlen). Wann mag der Fronbote pfänden. Wann wettet man um eine Sache zweifach.....	46
54. Rechte des Zinsherrn und Zinsmannes.....	46
55. Ursprung weltlicher Gerichtsbarkeit. Vom Richter der handhaften (offenen, frischen) Tat.....	47
56. Von Verleihung und Vererbung des Gografenamts.....	47
57. Vom Richter der übernachtigen Tat (wenn seit der Tat die Nacht vergangen ist).....	48
58. Wer für lange Zeit zum Richter gewählt wird. Des höhern Richters Gegenwart legt die Gewalt des niedern	48
59. Vom Richter und Königsbann. Vom Hegen des Gerichts.....	48
60. Von der Pflicht einen Fürsprech zu nehmen, Fürsprech, Recht zu pflegen und zu helfen.....	49
61. Wann und wie stellen die Parteien Bürgen. Wenn zwei Männer zur gleichen Zeit um einen Fürsprecher bitten (Kollision ihrer Anträge). Wenn sich ein Stammelnder verspricht. Geforderte Eigenschaften eines Fürsprechers.....	50
62. Regeln über das Verfahren vor Gericht.....	50
63. Vom gerichtlichen Zweikampf.....	51
64. Überführung eines erschlagenen Verbrechers.....	54
65. Überführung des zum Kampf nicht Erscheinenden. Von Rechtlosen. Vom Bürgen für einen Verbrecher. Wann ist Wergeld und andere Schuld zu bezahlen.....	54
66. Überführung des auf der handhaften Tat Ertappten, des Verfesteten. Dessen Verurteilung.....	55

67. Fristen für den nicht anwesenden Beklagten. Folgen des Ungehorsams bei einer Klage wegen Ungerichts .....	55
68. Gründe, Wirkung der Acht .....	55
69. Strafe dessen, der die Friedebruchsklage nicht durchführen kann .....	56
70. Ungehorsamsverfahren bei Klagen um Gut, um Schuld. Erfordernisse der Acht .....	56
71. Steigerung der niederen Acht zu einer höheren .....	57

## II. Buch

1. Von Bündnissen der Fürsten .....	59
2. Wenn der Graf sein Gericht versäumt .....	59
3. Erfordernis eines Gerichtstermins für bestimmte Klagen. Frist des Beklagten für eine Antwort.....	59
4. Wie man sich aus der Gerichtsacht herauszieht.....	60
5. Wer keinen Bürgen stellen muß. Zeit und Ort der Bezahlung. Von Schuld, Buße, Gewette .....	60
6. Verlust der Buße. Beweis bezahlter Schuld. Strafe des säumigen Gerichtspflichtigen. Verlust des Widerspruchsrechts .....	61
7. Fälle und Wirkung der echten Not .....	61
8. Folgen der Nichtvollendung und Abweisung peinlicher Klagen .....	61
9. Nichterscheinen des Beklagten. Verbürgung der Parteien. Wann läßt man Gefangene zur Bürgschaft .....	62
10. Gerichtliche Handlungen an gebundenen Tage. Höhe der Bürgschaft vor Gericht .....	62
11. Nichtleistung, Nichtempfang gelobter Eide. Versäumung der Frist einer Zahlung.....	63
12. Persönliche Erfordernisse zum Urteil-Finden und Schelten. Verfahren beim Fragen, Finden, Widersprechen, Schelten des Urteils.....	63
13. Strafen für verschiedene Verbrechen. Gerichtsgewalt des Bauermeisters. Rechtsverweigerung durch den Richter .....	66
14. Wie befreit sich jemand davor, daß es ihm an den Hals geht, wenn er jemanden in Notwehr erschlagen hat .....	67
15. Vom Bruch der bei einer Forderung gelobten Gewährschaft vor Gericht .....	67
16. Gelobung der Gewährschaft bei Klagen für Personen, die sich nahe stehen. Verbrechen, die an Hand und Leben gehn. Von Buße. Was wettet der Büttel (Fronbote). Besserung verschiedener Verletzungen .....	68
17. Von der Haftung des Sohnes für den Vater, wenn letzterer stirbt. Vertretung des Sohns durch den Vater .....	69
18. (Gerichts-)Ordnung für das Findung von Urteilen.....	69
19. Absonderung des Sohns. Befreiung des Verurteilten durch des Herren Eid .....	69

20. Vollgeschwister erben vor Halbgeschwistern. Wergeld und Buße Verstümmelter .....	70
21. Vererbung des Gebäudes auf einem Zinsgut, auf einer Leibzucht, auf einem Lehn. Wann sind Gebäude mitverliehen .....	70
22. Zeugnis gegen den Richter, mit dem Richter. Beweis des Mönchslebens. Vom Zeugnis mit sieben Männern. Beweis durch des Gegners Zeugnis .....	71
23. Vor der Ehe Verwitweter .....	72
24. Wie wird der Besitz eines Gutes mit Recht verloren.....	72
25. Verfahren beim Richten über geraubtes Gut.....	72
26. Von Münzen: deren Erneuerung, Verfälschung, Prägung. Frist für das Zahlen mit bereits widerrufenen Münzen.....	73
27. Zolltarif. Zollfreiheit und Geleit. Hinterziehung von Zoll. Von Fahren und Reiten über bestelltes Land.....	74
28. Beeinträchtigung von Privatländereien und Gewässern. Benutzung gemeiner Flüsse .....	74
29. Wenn jemandem mit dem Wasser Sachen zufließen.....	75
30. Von Erbverträgen .....	75
31. Vom Nachlass des Hingerichteten oder Selbstmörders.....	76
32. Von der Haftung des Herrn für seinen Knecht. Lohn des entlassenen, des entlaufenen Knechts.....	76
33. Wann darf der Knecht den Dienst aufsagen .....	76
34. Verletzung des Knechts um des Herrn willen. Wem antwortet man um einen Gefangenen .....	77
35. Was eine handhafte Tat (offene, frische Tat) ist .....	77
36. Verfahren beim Zurückfordern geraubten oder gestohlenen Gutes .....	77
37. Verfahren mit gefundenen oder Dieben und Räubern abgenommenen Sachen.....	78
38. Beschädigung aus Achtlosigkeit. Bezahlung des verursachten Schadens.....	78
39. Rechtsfolgen des Korndiebstahls und wenn der Reisende Korn verzehrt .....	79
40. Vom Ersatz des durch Vieh verursachten Schadens.....	79
41. Fronung (Beschlagnahme) eines Eigens (Grundstücks) wegen zu zahlender Gewette (Strafgeld für den Richter). Dessen Befreiung daraus.....	80
42. Gleichzeitige Beanspruchung eines Gutes als Lehn von zweien, die verschiedene Herren, die denselben Herrn bekennen .....	80
43. Die Beanspruchung eines Gutes zu Eigen geht der zu Lehn, die zu Erbeigen der zu gewonnenem Eigen vor .....	82
44. Was rechte und unrechte Gewere (tatsächliche Sachherrschaft) ist. Erwerb der rechten Gewere. Beweis der Eigenwere (Eigentumsbesitz) .....	82
45. Strafe des Dingflüchtigen (derjenige, der sich vom Gericht entfernt) .....	83

46. Vom Bestellen fremden oder streitigen Ackers .....	83
47. Wenn Vieh auf fremdes Korn oder Gras getrieben wird. Wer über unbebautes Land fährt.....	84
48. Haftung des Hirten. Wenn jemand Korn, Zehnten zu lange auf dem Felde läßt. Wo, wovon und wie wird gezehntet.....	84
49. Wie die Traufe hängen soll. Wer seinen Hof nicht einhegt ...	86
50. Von Grenzzeichen und Zäunen.....	86
51. Von Backöfen, Abtritt, Schweinekoben, Feuermauern .....	86
52. Recht des Nachbarn am Überhang.....	87
53. Was derjenige wieder mitnehmen darf, der auf fremdem Gute gebaut hat .....	87
54. Von der Pflicht, sein Vieh dem Hirten anzuvertrauen. Ausnahmen hiervon. Haftung des Hirten für die Herde .....	87
55. Anordnung des Bauermeisters aufgrund Mehrheitsbeschluß. Kein Widerspruchsrecht der Minderheit .....	88
56. Deichpflicht. Von Veränderungen am Ufer und im Bette eines Flusses .....	88
57. Recht der ausschließlichen Gewere (tatsächliche Sachherrschaft) .....	89
58. Recht des Landerben, des Lehnserben und Lehnsherrn auf die verfallenen Lehnsnutzungen. Wann verfallen sie .....	89
59. Kündigungszeit bei der Zinsleihe. Deren Übergang auf die Erben. Straßen(verkehrs)recht. Wer als erster sein Korn mahlen darf .....	90
60. Wenn ein Mann einem anderen seine fahrende Habe leiht und sie dann verkauft, verspielt oder verloren wird. Gegen wen sich die Forderung richtet .....	91
61. Jagdrecht (Grundsätzliches). Vom Jagen in Bannforsten. Vom Jagen auf Saat.....	91
62. Vom Halten, Töten, Hegen gefährlicher Tiere.....	92
63. Wer kein Kläger, Fürsprecher oder Zeuge sein kann.....	92
64. In welchen Fällen mit Gerüft geklagt werden soll .....	93
65. Von Verletzungen oder Schäden, die ein Kind verursacht. Von Verletzungen, die an einem Kind zugefügt werden .....	93
66. Befriedete Personen, Orte, Sachen und Tage.....	94
67. Vom Gefolge des wegen Ungerichts Verklagten.....	95
68. Recht des Reisenden .....	95
69. Von Verletzungen an einem Friedebrecher.....	95
70. Wann man jemanden von seinem Gut weisen kann.....	95
71. Vom Friedebruch. Recht, Waffen zu führen. Verfolgung des Friedebrechers mit Gerüchte .....	95
72. Verfahren gegen eine Burg wegen Raubes, oder Schutzes, den sie Friedebrechern und Räubern gewährt.....	96

### III. Buch

1. Vom Richten über Notzucht. Wenn der mit Gerücht verfolgte Friedebrecher nicht überführt wird .....	99
--	----

2. Von Pfaffen und Juden, die Waffen führen .....	99
3. Personen, über die man nicht richten soll.....	99
4. Verteidigungsmittel dessen, an den eine Sache veräußert ist. Pflicht des Verkäufers, Gewährung zu leisten .....	100
5. Haftung für geliehenes und verwahrtes Gut .....	100
6. Wenn der Knecht des Herrn Gut oder sein eignes verspielt, versetzt oder verkauft. Wenn er das Gut seines Herrn im Dienst verliert .....	101
7. Rechte des Juden vor Gericht .....	101
8. Vom Frieden der Burgen und Fürsten .....	102
9. Bürgschaft für das Erscheinen eines Andern vor Gericht, für die Rückkehr eines Gefangenen. Bruch des gelobten Friedens. Entführung eines peinlich Beklagten .....	102
10. Wenn Menschen, Tiere sterben, deren Erscheinung vor Gericht verbürgt wurde.....	103
11. Wenn der stirbt, der für Eide Bürgen gestellt hat .....	104
12. Von Wiederklage, gleichzeitiger peinlicher Klage vieler gegen einen .....	104
13. Recht des Klägers gegen den eines Verbrechens Beschuldigten .....	104
14. Zustimmung zu des Fürsprechers Worten. Wie lange darf die Klage verbessert werden .....	105
15. Ansprüche auf Erbschaftssachen. Übergabe streitiger Sachen an den Richter. Wer kann Heergerät, wer Gerade fordern .....	105
16. Wer darf eine Klage abweisen. Von Rechtlosen. Geächtete als Kläger und Beklagte .....	105
17. Befreiung aus der Acht.....	106
18. Beweis der Befreiung aus der Verfestung .....	106
19. Wer kann vor dem Reiche zeugen und Urteil finden .....	106
20. Vom Beackern fremden Landes .....	107
21. Wenn ein Gut von zwei Männern in gleicher Weise beansprucht wird .....	107
22. Wer eine geliehene Sache nicht zurückgibt. Herausgaberecht. Haftung dessen, der es nicht zurückgibt.....	107
23. Von der Beherbergung eines gerichtsgächteten (verfesteten) Mannes .....	108
24. Inwiefern wirkt die Gerichtsacht (Verfestung) des einen Gerichts für ein anderes .....	108
25. Was muss ein Richter bezeugen. Vor welchem Gericht, worüber ist man Antwort nicht schuldig.....	108
26. Richterliche Gewalt des Königs. Gerichtsstand der Schöffenbaren. Vererbung des Schöffenstuhls .....	109
27. Von Kindern aus einer ungültigen Ehe .....	109
28. Beweis der Rechtlosigkeit .....	109
29. Wann und wie tut der Schöffenbare sein Handmal dar. Wahlrecht des jüngeren Erben .....	110
30. Vom Antworten vor Gericht. Pflichten des Richters .....	110
31. Wofür hat man den Erben, wofür der Erbe zu antworten.....	110

32. Beweis der Freiheit und der Eigenschaft. Ergebung in die Eigenschaft. Wann gebührt dem Richter Gewette .....	111
33. Nach welchem Rechte und wo richtet der König über Eigen .	112
34. Von Befreiung aus des Königs Acht. Von der Oberacht.....	112
35. Wann mag der Besitzer geraubten oder gestohlenen Gutes sich vertreten lassen .....	113
36. Vom Friedebruch .....	113
37. Tätliche Beleidigungen, denen nur Gewette und Buße folgen. Vom Zeugnisanbieten. Wenn irrtümlich fremdes Vieh eingetrieben, fremdes Korn geschnitten wird.....	113
38. Vorteil der rechten Gewere (tatsächliche Sachherrschaft). Recht der schwangeren Witwe. Was vererbt die Frau nicht. Rechte des Witwers aus der Gerade.....	114
39. Vom Haften der Personen des Schuldners. Verfahren gegen den, der nicht antwortet.....	115
40. Wann und wie Zahlungen zu leisten sind.....	115
41. Inwiefern eines Gefangenen Handlungen und Gelübde binden. Der Gläubiger muss den Grund seiner Forderung angeben.....	116
42. Gleichheit der Menschen vor Gott. Mannigfaltigkeit des Dienstmannenrechts. Ursprung der Eigenschaft des Menschen .....	116
43. Welche Anmaßung fremder Sachen gebüßt wird, welche nicht .....	118
44. Von den vier Weltreichen. Ansiedlung der Sachsen. Ursprung der Zinsbauern und Tagelöhner .....	118
45. Wergeld und Buße der Fürsten, freien Herren und Schöffenbaren; der Frauenzimmer; der Biergeldern, der Landsassen, der Zinsbauern, der Tagelöhner; der Rechtlosen. Verhältnis zwischen Mann und Frau. Wahl des Fronboten ...	119
46. Von Notzucht an fahrenden Weibern und an Friedel (Geliebte, Beischläferinnen). Beschuldigung Vieler wegen einer Wunde .....	121
47. Ersatz für genommenes Gut. Für bestimmte Vögel und Hunde.....	121
48. Tötung und Lähmung von Tieren .....	121
49. Vom Schaden, verursacht durch Hunde .....	122
50. Verurteilung von Leben und Hand schließt Gewette und Buße aus .....	122
51. Wergeld verschiedener Tiere. Ersatz für diejenigen, die kein Wergeld haben.....	122
52. Wahl und Weihe, Richtergewalt des Königs. Wie oft kann das Gericht verliehen werden, und wer ist Richter des Grafen, Markgrafen, Kaisers .....	123
53. Von den vier deutschen Herzogtümern. Haben Richter und Fürsten Buße? Verleihung von Gerichten und Fahnlehen ....	124
54. Wer kann ein Gerichtslehen haben. Von den Eiden, den Eigenschaften, dem persönlichen Rechte des Königs .....	124

55. Vom Richter der Fürsten. Vom Hinrichten der Schöffenbaren	125
56. Des Fronboten Bestellung, Amtsgewalt, besondere Rechte ...	125
57. Womit verwirkt der Kaiser den Bann. Von den Kurfürsten und der Kur (Wahl) des Kaisers .....	126
58. Der König allein ist der Fürsten weltlicher Lehnsherr und leiht Fürstenfahnlehen .....	127
59. Vom Lehn der geistlichen Herren. Wann gebührt ihre Wahl dem Kaiser .....	127
60. Verleihen der Fürstenlehen. Wohin der König kommt, sind Münze, Zoll, Gerichte ihm ledig, und werden alle Gefangene vor ihn gebracht .....	127
61. Von Gerichtstagen. Vom Schultheisen, Büttel. Von der Gerichtspflicht .....	128
62. Von den Pfalzen, Fahnleben, Erzbistümern und Bistümern in Sachsen .....	128
63. Gewalt des Geistlichen Gerichts. Wirkung des Bannes, der Verfestung .....	129
64. Entbindung der Fürsten zum Reichs- und Hofdienst. Gewette des Königs, des Herzoges, des Grafen. Verleihung des Königsbannes. Gewette der übrigen Richter..	129
65. Von des Markgrafen Gericht. Erniedrigung des Heerschildes.	130
66. Von Anlegung eines Marktfleckens. Zu welchen Bauten bedarf man des Richters Erlaubnis .....	131
67. Wann darf eine Burg nicht gebrochen werden .....	131
68. Wie wird ein verurteiltes Gebäude gebrochen .....	132
69. Förmlichkeiten beim Richter und Königsbann .....	132
70. Wer kann außerhalb Königsbanns Urteil finden und zeugen .....	123
71. In welcher Sprache man klagen und antworten soll .....	133
72. Erbrecht des ehelichen freien Kindes .....	133
73. Vom Kinde aus einer ungleichen Ehe. Welcher Seite folgen der Unfreien Kinder. Unfreiheit der Wendinnen .....	133
74. Was nimmt die geschiedene Frau .....	134
75. An welchem Gute hat die Frau rechte Leibzucht. Recht der Frau am Lehn. Dauer des Lehnrechts .....	135
76. Recht der Witwe, wenn sie sich von ihren Kindern trennen will. Recht der Witwe am Gut ihres Mannes. Wenn die Frau stirbt: Recht des Witwers am Gut seiner Frau	135
77. Rechte und Pflichten der Erben des Verpächters, der vor Ablauf der Pachtzeit stirbt .....	136
78. Handlungen gegen Lehnsherren, Lehnsleute, Verwandte, in denen kein Treubruch liegt, die auch nicht zum Schadenersatz verpflichtet .....	136
79. Recht bei Anlegung eines neuen Dorfes. Gültigkeit des Dorfrechts für Fremde. Wo man klagt, muss man auch antworten .....	137
80. Wem fällt erbloses Eigen eines Biergeldes zu. Recht des Freigelassenen .....	138

81. Wann und wie macht der König neue Schöffen. Wie vererben und erben Dienstmannen .....	138
82. Wirkung und Beweis des Verlustes des Rechts vor Gericht. Wie wird die Gewere rechtmäßig verloren .....	138
83. Vom Besitz dreier Tage. Gewährspflicht des Veräußerers.....	139
84. Folgen der Vergehen gegen den Erblasser, gegen den Lehnsherrn oder Lehnsmann.....	139
85. Von gemeinsamen Schuldnern und Gläubigern. Von Schuldbürgen.....	140
86. Wenn Gemeindeland durch ein Gemeindemitglied oder durch eine andere Bauernschaft beeinträchtigt wird.....	140
87. Gewette wegen des Verklagens eines Laiens vor einem geistlichen Gericht. Von Rechtsverweigerung durch den Richter, durch den Beklagten .....	141
88. Verfahren beim Gerichtszeugnis, beim Überführen eines Verbrechers, beim Zeugnis über Gut und Gewere .....	142
89. Vom Nehmen fremder Sachen aus Irrtum .....	142
90. Vom Begraben eines Ermordeten, eines erschlagenen Verwandten. Wenn ein Verwundeter bei dem, der ihn aufgenommen, stirbt.....	143
91. Vom Friedebruch in einer Herberge. Inwiefern darf der Richter jemanden ohne den Kläger ansprechen, dem Lande Lasten auflegen .....	144
<b>Dankgebet „Amen“ .....</b>	<b>145</b>
<b>Glossarium .....</b>	<b>147</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>163</b>